



Tageselternverein

Landkreis Freudenstadt e.V.

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

mit diesem Rechenschaftsbericht unterstreicht der Tageselternverein (TEV) seine Bedeutung im Landkreis Freudenstadt, aber vor allem zeigt er deutlich auf, welche wichtige Bedeutung die Kindertagespflege in der heutigen Zeit für unsere Gesellschaft hat. Durch die Kooperation des Landkreises mit dem TEV gelingt es in bester Weise unsere Tageseltern auf einen hohen pädagogischen Stand zu qualifizieren.

Nicht zuletzt durch die hohe Flexibilität unserer Tageseltern ist es möglich auf die vielen unterschiedlichen Bedarfe von Familien zu reagieren, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Landkreis zu unterstützen.

Mit neuen Wegen, wie dem „TigeR“ ist der TEV unter den Kommunen ein immer wichtigerer Partner.

Das Team im TEV in seiner Mischung aus Ehren- und Hauptamt, bringt sich gerne, gut und vielfältig für unsere Familie ein, in Beratung, Vermittlung und der Gestaltung der besten Betreuung für unsere Zukunft, die Kinder.

Ihr Peter Rosenberger

1. Vorsitzender des Tageselternverein Landkreis Freudenstadt e.V.

10 Jahre Tageselternverein in Freudenstadt

Das Jahr 2003 war ein Jahr der Bewegung und Fortentwicklung. Die Landesförderung sowie die Bereitschaft des Landkreises die erforderliche Komplementär-Finanzierung bereitzustellen, ermöglichte die Eröffnung einer zusätzlichen Beratungsstelle in Freudenstadt. Am 1. Mai 2003 nahm Margot Laufer ihre Beratungs- und Vermittlungstätigkeit in Räumen des Jugendamtes in der Herrenfelderstraße 14 in Freudenstadt auf. Seither verfügt der Verein über zwei Beratungsstellen. Auch in Horb haben sich Veränderungen ergeben: Mit dem Büro in der Marktstraße 11 verfügt der Tageselternverein seit September 2003 über angemessene Räumlichkeiten. Mit der Eröffnung eines Büros in Freudenstadt und der Ausweitung des Wirkungsfeldes auf den Gesamtkreis, war auch die Umbenennung des Vereins von Tageseltern Horb in Tageselternverein Landkreis Freudenstadt verbunden.

Erhöhung der laufenden Geldleistung

Mit der Erhöhung der laufenden Geldleistung für Tagespflegepersonen von 3,90 € auf 4,50 € für Kinder über drei Jahren und 5,50 € für Kinder unter drei Jahren hat sich die Einkommenssituation für Tagespflegepersonen im Jahr 2012 deutlich verbessert. Für Kinder mit festgestellter Behinderung gem. SGB XII, die in Kindertagespflege betreut werden, hat das Jugendamt mit dem Sozialamt ab Anfang 2013 die zusätzliche Zahlung eines behinderungsbedingten Mehraufwands in Höhe von 2,00 € vereinbart.

Pauschalierung der laufenden Geldleistung

Eine zusätzliche Verbesserung der Einkommenssituation der Tagespflegepersonen ist die zum 01.04.2013 eingeführte Pauschalierung der laufenden Geldleistung nach §23 SGB VIII. Die Tagesmütter erhalten in Zukunft ihr Geld nach dem durch die Eltern angemeldeten Bedarf. Bei vorübergehender Abwesenheit des Kindes von bis

zu vier Wochen wird die monatliche Pauschale weitergezahlt. Sollte eine Ersatzbetreuung erforderlich werden, rechnen die Tagespflegepersonen untereinander ab.

Elternbeiträge in der Kindertagespflege und Kindertagesstätten.

Mit der Empfehlung zur laufenden Geldleistungen für Tagespflegepersonen haben die kommunalen Spitzenverbände die Harmonisierung der Elternbeiträge empfohlen. Nach intensiver Diskussion im Jugendhilfeausschuss stimmte der Kreistag am 17. Dezember 2012 für den Vorschlag des Tageselternvereins. Damit liegt der Elternbeitrag im Kreis Freudenstadt für eine täglich sechsstündige Betreuung in Kindertagespflege für Familien mit einem Kind bei 187 €, in einer Tageseinrichtung im Kreis bei durchschnittlich 180 €. Der Elternbeitrag in der Kindertagespflege wird stundengenau berechnet. Für ein Kind in der Familie beträgt der Elternbeitrag je gebuchter Betreuungsstunde 1,45 € (bei zwei Kindern je Kind 1,09 €, drei Kindern je Kind 0,73 € bei vier und mehr Kindern je Kind 0,23 €).

Fachkräfteschlüssel

Im Sommer 2012 wurde der Fachkräfteschlüssel (Fachkraft: Tageskinder) von 1:90 bis 1:120 auf 1:90 präzisiert und als Grundlage der Durchschnitt von 12 monatlichen Stichtags-Zahlen vereinbart. Damit ist der Tageselternverein im Landesvergleich mit aktuell drei Vollzeitstellen gut aufgestellt.

Tagespflegepersonen

Am 31.12.2012 wurden für die Statistik 119 aktive qualifizierte Betreuungspersonen gemeldet, davon waren 117 weiblich, was auch zur umgangssprachlichen Bezeichnung Tagesmutter für Tagespflegepersonen führt. Unsere Betreuungspersonen lassen sich folgenden Altersgruppen zuordnen.

Altersgruppe	2011	2012
18 bis 30 Jahre	7	6
von 31 bis 40 Jahre	26	21
von 41 bis 50 Jahre	41	38
von 51 bis 60 Jahre	41	42
älter als 60 Jahre	13	12

Im Jahr 2012 hat sich der Trend fortgesetzt, dass die Zahl der gleichzeitig und auch insgesamt von einer Tagespflegeperson betreuten Kinder zugenommen hat.

Tagesmütter betreuen im Verlauf des Jahres																
2012	29	22	16	11	7	12	4	6	2	0	1	1	2	1	1	1
2011	37	34	23	7	6	9	4	3	3	1	3	0	0	0	0	0
Kinder	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Betreuungsumfang / Leistungsgerechte Vergütung

„Ist eine Tagespflegeperson Vollzeit tätig und betreut mindestens drei Kinder, so ist ihre Leistung vergleichbar mit der Tätigkeit eines/r Erziehers/in. Entsprechend sollte auch Vergütung in der Höhe vergleichbar sein.“ (LEISTUNGSORIENTIERTE VERGÜTUNG IN DER KINDERTAGESPFLEGE Institut für Bildungs- und Sozialpolitik der Hochschule Koblenz (ibus) Stefan Sell | Nicole Kukula). Die Betreuungsleistung wird Kind orientiert honoriert: Das Gesamteinkommen ist abhängig von der Gesamtanzahl der in Anspruch genommenen Betreuungsstunden aller Kinder. Der „Stundenlohn“ ist abhängig von der Zahl der gleichzeitig betreuten Kinder.

So gibt es in der Kindertagespflege Situationen, in denen bis zu acht Kinder betreut werden, jedoch des Öfteren – gerade in den Randzeiten – nur ein Kind anwesend ist und die Tagespflegeperson deutlich über 50 Arbeitsstunden pro Woche leistet, ihr Einkommen jedoch noch unter dem Gehalt einer Kinderpflegerin bleibt.

Ein Fünftel der regelmäßigen Betreuung in Kindertagespflege beginnt morgens vor 7:30 Uhr beziehungsweise endet abends erst nach 17.00 Uhr Gerade in diesen Zeiten (Randzeiten) ist oft nur ein Kind bei seiner Tagesmutter. Damit ist eine Kinderbetreuung auch aus wirtschaftlicher Sicht für die Tagespflegeperson nicht attraktiv.

Flexibilität, der wohl größte Vorteil der Kindertagespflege, wird aktuell – und dies trotz der deutlichen Erhöhung der laufenden Geldleistung im letzten Jahr – immer noch nicht ausreichend finanziell honoriert.

Mit einer Splittung der Vergütung in eine von der Betreuungszeit unabhängige Platzpauschale, wie zum Beispiel im Kreis Reutlingen praktiziert, und eine vom Betreuungsumfang abhängige laufende Geldleistung, könnte die Bezahlung der Tagespflegepersonen dem gesetzlichen Auftrag der leistungsgerechten Anerkennung der Förderleistung angenähert werden.

Tagespflegepersonen, die nur wenig betreuen, scheuen sich oft umfangreicher zu betreuen, da sie damit aus der Familienversicherung herausfallen bzw. Rentenversicherungspflichtig werden. Hier könnte wie z.B. in anderen Kreisen bereits praktiziert, die Übernahme der zweiten Hälfte der Sozialversicherungsbeiträge durch die Kommunen motivierend wirken. Hier müssen gemeinsam mit dem Jugendamt zukunftsfähige Regelungen erarbeitet werden.

Festanstellung in der Kindertagespflege

Im Sommer 2012 hat die Bundesregierung ein Programm zur Festanstellung von Tagespflegepersonen aufgelegt. Das Programm eignet sich, um eine Betreuung und Förderung von Kindern in einrichtungähnlichen Betreuungsformen mit festen Öffnungszeiten anzubieten. Es muss jedoch immer im Einzelfall geprüft werden, ob für ein geplantes Projekt eine freiberufliche Tätigkeit oder eine Festanstellung die bessere Lösung darstellt.

Am 31.12.2012 standen in den einzelnen Gemeinden folgende Betreuungsplätze zur Verfügung:

Gemeinde	Tagesmütter						Belegung	
	Aktive Tagespflegepersonen	zeitgleiche Plätze (Pflegerlaubnis)	zeitversetztes Platzangebot	Angebot Plätze < 3 Jahre	Aktuell freie Plätze (gesamt)	aktuell freie Plätze < 3 Jahre	aktuell belegte Plätze	belegte Plätze < 3 Jahre
Alpirsbach	7	20	29	23	19	17	10	6
Baiersbronn	14	34	49	23	21	16	28	7
Dornstetten, Stadt	8	23	33	17	18	13	15	4
Empfingen	3	13	16	7	5	4	11	3
Eutingen im Gäu	3	9	9	1	4	1	5	0
Freudenstadt, Stadt	29	85	128	57	31	12	99	45
Glatten	4	18	23	15	10	7	13	8
Grömbach	1	0	1	0	1	0	0	0
Horb am Neckar	27	77	134	49	61	27	73	22
Loßburg	6	18	28	12	22	10	6	2
Pfalzgrafeweiler	7	13	19	10	11	6	8	4
Schopfloch	5	15	25	12	17	7	8	5
Waldachtal	4	9	13	2	1	0	12	2
Bad Rippoldsau-Schapbach	1	1	1	1	0	0	1	1
Gesamt	119	335	508	229	221	120	289	109

Akquise von Tagespflegepersonen

Zur Gewinnung neuer Tagespflegepersonen wurden in Zusammenarbeit mit der Kreis-Volkshochschule Informationsabende durchgeführt. Die Mitarbeiterinnen des Tageselternvereins informierten über das Tätigkeitsfeld einer Tagesmutter. Nach Beratungsgesprächen konnten 30 neue Tagesmütter gewonnen werden, von denen bereits 15 Kinder betreuen. 27 Tagesmütter haben in 2012 ihre Tätigkeit beendet, davon waren 2012 noch sechs aktiv. Die übrigen waren 2012 oder schon länger passiv, das heißt sie hatten bereits längere Zeit keine Kinder mehr betreut.

Erfahrene Tagesmütter

Ein Drittel unserer Tagespflegepersonen bilden, erziehen und betreuen seit mehr als fünf Jahren Kinder. Seit 2003 und damit seit 10 Jahren in der Kindertagespflege tätig, sind: Eva Finkbeiner, Antoinette Huber, Makhule Tokacoglu und Cornelia Wöhrle. Der Tageselternverein bedankt sich herzlich für ihren langjährigen Einsatz in der Kindertagespflege.

Betreuungsangebot / Plätze in der Kindertagespflege

Wer Kinder in Tagespflege betreuen will, bedarf – bis auf wenige Ausnahmen – der Genehmigung durch das Jugendamt. Die Pflegeerlaubnis ist auf Antrag, für bis zu fünf gleichzeitig und acht Kinder insgesamt, für die Dauer von fünf Jahren zu erteilen. Im Kreis Freudenstadt werden Pflegeerlaubnisse nach Prüfung und Vorliegen der Voraussetzungen auf Antrag der Tagespflegepersonen durch den Kindertagespflegedienst des Jugendamtes erteilt, wobei die Zahl der maximal gleichzeitig zu betreuenden Kinder unter zwei Jahren aktuell regelmäßig auf drei beschränkt wird. Das konkrete Platzangebot in der Kindertagespflege ist sowohl abhängig von der in der Pflegeerlaubnis genehmigten Kinderzahl als auch davon, was die Tagespflegeperson tatsächlich leisten will und kann. So kann es sein, dass laut Pflegeerlaubnis zwar bis zu fünf Kinder von einer Kindertagespflegeperson betreut werden dürfen, die Tagespflegeperson jedoch nur drei Kinder betreuen möchte. Die in der Pflegeerlaubnis festgelegte Obergrenze darf nicht überschritten werden (siehe Tabelle linke Seite unten).

KinderTagespflege in anderen geeigneten Räumen (TigeR)

Die Betreuung in anderen geeigneten Räumen, im speziellen im Haug-Stift-TigeR in Freudenstadt, erfreute sich 2012 immer größerer Beliebtheit. Die Gruppe war größtenteils durchgehend belegt und es wurde eine feste Kindergruppe dort betreut.

Aber nicht nur für Eltern ist TigeR mittlerweile ein Begriff. Auch Tagespflegepersonen interessieren sich vermehrt für die Tätigkeit in anderen geeigneten Räumen. So hat die Tagesmutter Evelyn Ade aus Alpirsbach Ende 2012 die Betreuung in der Einliegerwohnung ihres Hauses aufgenommen. (siehe Aus dem Alltag der Kindertagespflege)

Mit der Schmalz-Kinderwelt in Glatten nimmt im Februar 2013 eine weiteres TigeR Projekt seine Arbeit aufgenommen. Weitere TigeR-Projekte für 2013 sind in Alpirsbach Reutin, und Pfalzgrafenweiler geplant.

Qualifizierung

Die Qualität der Kindertagespflege ist u.a. abhängig von einer guten Qualifizierung. Diese erfolgt seit 2009 nach dem DJI* Curriculum „Qualifizierung in der Kindertagespflege“ und umfasst 160 Unterrichtsstunden. Damit werden die Tagespflegepersonen im Landkreis Freudenstadt bereits seit 4 Jahren nach dem aktuellen Ausbildungsstandards qualifiziert. Der Tageselternverein ist seit 2010 zertifizierter Ausbildungsträger für die Qualifizierung von Tagespflegepersonen und hat das Gütesiegel des Bundesfamilienministeriums. Im Jahr 2012 hat in Freudenstadt und Horb je eine Ausbildungsreihe zur Qualifizierung von Tagespflegepersonen begonnen. 14 Tagesmütter erhielten nach erfolgreicher Prüfung das Zertifikat „Qualifizierte Tagespflegeperson“ des Bundesverbandes für Kindertagespflege.

Die Qualifizierungskurse werden von Kerstin Fai, Sozialpädagogin (FH) und Magdalena Röhrig-Zanocco Sozialpädagogin (FH) auf Honorarbasis, Sabine Winter-Fieler Sozialpädagogin (FH) Kindertagespflegedienst des Jugendamtes Freudenstadt und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Tageselternvereins durchgeführt.

Zum Ende 2012 konnte mit Monique Löschmann (Sozialpädagogin (FH)) eine zusätzliche Fachkraft zur Qualifizierung gewonnen werden. Zum 31.12.2012 waren 44 unsere Tagespflegepersonen mit 160 Unterrichtseinheiten qualifiziert, 35 verfügen über einen fachpädagogischen Berufsausbildungsabschluss, z.B. Erzieherin.

Fortbildung

In Baden-Württemberg sind Tagespflegepersonen zu regelmäßiger Fortbildung (15 Unterrichtseinheiten jährlich) verpflichtet. Der Tageselternverein hat auch 2012 ein vielfältiges Angebot gemacht. Viele Themen, die im Alltag der Tagespflegepersonen wichtig und relevant sind, wurden sowohl in Theorie als auch Praxis in den Tageselternseminaren (jeweils 3 Unterrichtseinheiten) angesprochen. Auf besonderes Interesse stießen die Seminare zu den Themen „Umgang mit schwierigen Situationen in der Kindertagespflege“, „Trauerarbeit mit Kindern“ sowie praxisbezogene Seminare wie „Spiel- und Lernmaterialien einfach und kostengünstig selbst herstellen“ oder „Märchen lebendig erzählen, gestalten und erleben“.

Erstmals konnten in diesem Jahr die notwendigen Fortbildungseinheiten auch durch themenbezogene Fortbildungsreihen absolviert werden. Im Rahmen dieser Reihen haben die Tagespflegepersonen die Möglichkeit sich mit interessanten Themen intensiver zu beschäftigen. Es konnten drei Fortbildungsreihen zu den Themen „Stressvermeidung und Stressbewältigung“, „Betreuung von Schulkindern“ oder den „Bildungs- und Lerngeschichten“ durchgeführt werden.

Ergänzt wurden die Tageselternseminare und Fortbildungsreihen durch ein spezielles Supervisionsangebot zum fachlichen Austausch für alle Tagespflegepersonen.

*DJI = Deutsche Jugendinstitut

Aufschlüsselung der Kinder nach dem Alter (Stand: 31.12.2012)

Alter	<1	1-2	2-3	3-4	4-5	5-6	6-7	7-8	8-9	9-10	10-11	11-12	12-13	13-14	14<
Anzahl	4	55	74	64	49	37	38	33	18	32	22	12	4	4	1

Gesamtzahl der betreuten Kinder 462

Zu den Gemeinden außerhalb des Kreises nur in soweit eine Aussage als wir als Kreis direkt betroffen sind (Stichtag 31.12.2012)

	Alpirsbach	Altensteig	Bad Rippoldsau-Schapbach	Baiersbronn	Dornstetten	Egenhausen	Empfingen	Eutingen	Freudenstadt	Glatten	Haiterbach	Horb am Neckar	Loßburg	Pfalzgrafenweiler	Rottenburg	Seewald	Schopfloch	Sulz am Neckar	Waldachtal	Summe	
Alpirsbach	9												1								10
Altensteig		?																			0
Bad Rippoldsau-Schapbach			1																		1
Baiersbronn				27					6												33
Dornstetten					12				1								1				14
Egenhausen						?															0
Empfingen							8		1			2									11
Eutingen								5				1			1						7
Freudenstadt				1					82	6											89
Glatten									5	5											10
Haiterbach	1										?										1
Horb am Neckar							1					69		1	3					3	77
Loßburg									4	1			4								9
Pfalzgrafenweiler		1				1					1	1		8						3	15
Rottenburg															?						0
Seewald		1																			1
Schopfloch																	6				6
Sulz am Neckar										1		1							?		2
Waldachtal											2	4		1			1			6	14
Summe	10	2	1	28	12	1	9	5	99	13	3	78	5	10	4	0	8	0	12		300

Fortbildungsreihe „Spracherwerb und Sprachentwicklung von Kindern unter drei Jahren in der Kindertagespflege“ in Kooperation mit dem Landesverband der Tagesmütter-Vereine-Baden-Württemberg e.V.

Der Landesverband der Tagesmütter-Vereine Baden-Württemberg e.V. führt seit September 2012 im Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung das Modellprojekt „Spracherwerb und Sprachentwicklung von Kindern unter drei Jahren in der Kindertagespflege“ durch. Ziel dieses Projektes ist es, über die Qualifizierung von Tagespflegepersonen die sprachliche Bildung von Kindern unter drei Jahren in der Kindertagespflege zu stärken. Die Sprache soll mehr in den Mittelpunkt rücken.

Das Modellprojekt wird an zwei Modellstandorten durchgeführt. Als einer der zwei Modellstandorte nimmt der Tageselternverein Freudenstadt am Pilotprojekt teil. Durch die Teilnahme ergibt sich für den Tageselternverein die Möglichkeit, sich an der Entwicklung eines Fortbildungsmoduls im Bereich der Kindertagespflege zu beteiligen. Hierdurch kann im Landkreis Freudenstadt ein zusätzliches, innovatives Fortbildungsmodul angeboten werden, welches zukünftig auch als landesweite Empfehlung in die Fortbildungsangebote aufgenommen werden soll.

Begleitet wird das Pilotprojekt beim Tageselternverein von Lisa Diehl. Die Seminare finden im Sommer und Herbst 2013 abwechselnd in Horb und in Freudenstadt statt.

Tageskinder

Zum 31.12.2012 wurden 300 Kinder in Kindertagespflege betreut. In den meisten Fällen werden die Kinder wohnortnah betreut. Doch es gibt auch Kinder, die in anderen Gemeinden oder Nachbarkreisen betreut werden. Übers Jahr hinweg wurden 462 Kinder im Alter von 8 Wochen bis 14 Jahre in Kindertagespflege gefördert. Die Tabelle auf der vorherige Seite unten zeigt die Aufschlüsselung der Kinder nach dem Alter.

Vermittlungstätigkeit

Im Jahre 2012 (2011) wurden 238 (171) Kinder in der Kindertagespflege vermittelt, davon waren 30 (18) Kinder im ersten, 60 (45) im zweiten und 30 (20) im dritten Lebensjahr.

Das Team der Fachkräfte

Für die Aufgaben der Vermittlung und Beratung haben wir aktuell drei Vollzeitstellen. Ingrid Hoyer ist seit dem Bestehen des Tageselternvereins in der Beratung, Vermittlung und Qualifizierung von Tageskindern und Tageseltern in der Beratungsstelle Horb tätig. In der Beratungsstelle Freudenstadt gab es im Sommer 2012 einen Personalwechsel. Frau Daniela Schäfer hat sich beruflich verändert und ihre Tätigkeit beim Tageselternverein beendet. Mit Frau Diehl konnten wir die Stelle ab 01.07.2012 verzugslos neu besetzen. Lisa Diehl hat an der pädagogischen Hochschule in Schwäbisch Gmünd „Frühe Bildung“ studiert und das Studium als staatlich anerkannte Kindheitspädagogin (BA) abgeschlossen. Sie steht für die Bereiche Pfalzgrafenweiler, Wörnersberg, Grömbach, Seewald, Baiersbronn, Bad Rippoldsau-Schapbach, Alpirsbach, Loßburg und Glatten, mit Ortsteilen für den Bereich der Beratung und Vermittlung zur Verfügung.



Daniela und Ulrike Schäfer am Infostand des Tageselternvereins

Kooperation Jugendamt und Verein

Das Jugendamt Freudenstadt hat mit der Stelle Kindertagespflegedienst eine in der Verwaltungspraxis Baden-Württembergs nicht allgemein vorgesehene Position geschaffen. Frau Winterfieler ist Ansprechpartnerin für alle Angelegenheiten der Kindertagespflege. Gemeinsam mit den Fachberaterinnen des Tageselternvereins bildet sie das „Team Kindertagespflege“ im Kreis Freudenstadt. Ein- bis zweimal im Monat finden Teamsitzungen zur Abstimmung der gemeinsamen Arbeit und zu Fallbesprechungen statt. Der Vorstand des Tageselternvereins ist durch den 2. Vorsitzenden in dieses Team mit eingebunden. Monatlich finden Kooperationstreffen mit der Sachgebietsleitung und der Wirtschaftlichen Jugendhilfe statt. Bei Bedarf, mindestens jedoch einmal im Jahr, finden Gespräche der Jugendamtsleitung mit dem Vorstand des Tageselternvereins statt.

Landesverband der Tagesmüttervereine Baden-Württemberg

Der Tageselternverein Landkreis Freudenstadt ist Mitglied im Landesverband der Tagesmüttervereine Baden-Württemberg. Dieser bietet Möglichkeiten zum fachlichen Austausch für den Vorstand und die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Vereins. Mit über 50 Mitgliedsvereinen und Kooperationspartnern setzt sich der Landesverband auf Landesebene für gute Rahmenbedingungen in der Kindertagespflege ein. Die Erhöhung der laufenden Geldleistung im Jahr 2012 war mit ein Verdienst der Lobbyarbeit des Landesverbandes.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im vergangenen Jahr war die Kinderbetreuung, insbesondere die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren, in der Öffentlichkeit ständiges Thema. Damit verbunden war auch ein großes Interesse an der Kindertagespflege. Der Tageselternverein informierte eine breite Öffentlichkeit z.B. mit einem Stand auf der alle vier Jahre stattfindenden Neckarwoche in Horb und politische Gremien durch Präsentation der Kindertagespflege in deren Sitzungen. Seit Februar 2012 ist der Tageselternverein auf facebook (<https://www.facebook.com/Tageselternverein>)



Beginn der Aktionswoche auf dem Horber Bauernmarkt: v.l.n.r. Traude Gutjahr, Ingrid Hoyer, Peter Rosenberger, Paul Huber (erster u. zweiter Vorsitzender Tageselternverein), Besucher des Bauernmarktes

Aktionswoche

„Kindertagespflege: wir bringen den Ball ins Rollen.“

Vom 21. bis 28. April 2012 hat der Landesverband der Tagesmütter-Vereine Baden-Württemberg e.V. seine Mitgliedsvereine zu einer Aktionswoche aufgerufen. Insgesamt wurden ca. 100 Aktionen in ganz Baden-Württemberg durchgeführt

Ziel der Aktionswoche „Kindertagespflege: Wir bringen den Ball ins Rollen“ war, der Kindertagespflege im Land ein Gesicht zu geben und den Ball für bessere Rahmenbedingungen ins Rollen zu bringen. Der Tageselternverein Landkreis Freudenstadt beteiligte sich an der landesweiten Aktionswoche. Höhepunkt war die Teilnahme an der öffentlichen Anhörung des Kultur- und Sozialausschusses des Landtages und der Empfang des Landtagspräsidenten Dr. Wolf im Foyer des Landtages. Eröffnet wurde die Aktionswoche im Kreis Freudenstadt mit einem gemeinsamen Pressegespräch des Landrates Dr. Klaus Michael Rückert, der Leiterin des Jugendamtes, Charlotte Orzschig und dem 2. Vorsitzenden des Tageselternvereins Paul Huber. In der folgenden Woche informierten die Fachberaterinnen des Tageselternvereins und aktive Tagesmütter in Horb am Neckar, Schapbach, Loßburg, Seewald, Dornstetten, Empfingen, Baiersbronn, Freudenstadt und Pfalzgrafenweiler. Beim Besuch im Landtag zogen die Besucher aus dem Kreis mit ihren gelben T-Shirts die Blicke auf sich und waren dadurch im Bericht der Landesschau zu sehen.



Delegation aus dem Kreis FDS im Foyer des Landtages Baden-Württemberg: v.l.n.r.: Melanie Pontiero, Ulrike Schäfer, Daniela Schäfer, Evelyn Ade

Die Aktionswoche war geplant, um die Forderungen der Tagespflegepersonen nach einer leistungsgerechteren Bezahlung öffentlich zu machen. Bereits beim Pressegespräch zu Beginn der Aktionswoche konnte Charlotte Orzschig berichten, dass es eine landesweite Empfehlung gibt, die Beiträge auf 4,50 € für Kinder über drei Jahre und 5,50 € für Kinder unter drei Jahren je Stunde anzuheben. Diese Empfehlung wurde ab 01.05.2012 für den Kreis Freudenstadt eins zu eins übernommen. Dadurch ergab sich eine deutliche Verbesserung der Einkommenssituation der Tagespflegepersonen.

Ausstellung:

„Kindertagespflege: familiär gut betreut“

Bereits 2011 hat der Tageselternverein Landkreis Freudenstadt die Wanderausstellung „Kindertagespflege familiär gut betreut“ erworben. Die Ausstellung thematisiert anhand von Fotos, Zitaten und kurzen Texten wichtige Themen der Kindertagespflege wie frühkindliche Bildung und Sprachförderung. Alltagsorientiertes Lernen und individuelle Förderung sind für Tagesmütter und -väter schon immer selbstverständlich gewesen. Ob im Haushalt der Tagesmutter, im Haushalt der Eltern (durch sog. Kinderfrauen) oder in anderen geeigneten Räumen: die Betreuung bleibt



Zertifikatübergabe: v.l.n.r. Lisa Diehl (Fachberaterin Kindertagespflege), Sabine Winter-Fieler (Kindertagespflegedienst Jugendamt Freudenstadt), Ingrid Hoyer, Ulrike Schäfer (Fachberaterinnen Kindertagespflege) mit den neu qualifizierten Tagespflegepersonen Diljara Bauer, Elena Besch, Tanja Fleischmann, Erna Seckinger, Susanne Erkert, Ina Münzberg, Susanne Schnürle, Amalia Weibert, Christine Bauer, Regina Grammel, Christine Maier, Christina Travisano, Anita Holzberger, Sandra Wetzler

familiär. Dies ist das Markenzeichen der Kindertagespflege. Im Dezember 2012 konnten sich die Besucher des Landratsamtes anhand der Ausstellung über die verschiedenen Aspekte der Kindertagespflege informieren. Bereits während der Aktionswoche und bei weiteren kleinen Veranstaltungen diente die Ausstellung der Information.

Aus der Vereinsarbeit

Der Vorstand und die Facheberaterinnen des Tageselternvereins trifft sich alle zwei Monate zur Koordinierung der Vereinsarbeit. 2012 waren die Hauptthemen die Vorbereitung der Aktionswoche und die Neugestaltung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege.

Mitglieder

Am 31.12.2012 zählte der TEV 191 zahlende Mitglieder, mehrheitlich sind dies Tagespflegepersonen. Eltern der Kinder in Tagespflege sind noch unterrepräsentiert. Hier gilt es in Zukunft noch mehr herauszustellen, dass der Tageselternverein die Interessen der Kinder, Eltern und Tageseltern und der Kindertagespflege im Allgemeinen vertritt. Durch eine größere Mitgliederzahl erhöht sich auch das politische Gewicht des Vereins.

Haushalt

	2011 RE	2012 RE	2013 PA
Einnahmen	166.375 €	204.010 €	252.140 €
Förderung LKrs FDS	153.349 €	161.264 €	188.700 €
Förderung Stadt Horb	3.000 €	3.000 €	3.000 €
Mitgliedsbeiträge	4.456 €	4.332 €	4.500 €
Kursgebühren	250 €	404 €	500 €
Projekte (Haug-Stift-TigeR, Bittelbronn, Schmalz Kinderwelt)	5.040 €	31.659 €	53.340 €
Spenden / Rückstellung 2012	150 €	3.250 €	2000 €
Zinsen	130 €	100 €	100 €
Ausgaben	166.375 €	204.010 €	252.140 €
Personal	113.933 €	119.709 €	146.500 €
Miete	12.069 €	10.005 €	11.000 €
Betriebskosten	14.314 €	17.312 €	22.200 €
Qualifizierung	16.448 €	14.735 €	20.000 €
Projekte	5.147€	30.872 €	52.440 €
Rücklagenzuführung	4.463 €	11.377 €	0 €

Aus dem Alltag der Kindertagespflege

Erfahrungen aus dem Haug-Stift-TigeR – eine Mutter berichtet

„2011 suchten wir für unseren damals 1-jährigen Sohn einen Betreuungsplatz. Wir freuten uns über den Platz im Haug-Stift-TigeR. Nach einer problemlosen Eingewöhnungszeit hatten wir natürlich auch unsere Tiefen, Sohnmann wollte nicht in den TigeR gehen und wir als Eltern hatten ein schlechtes Gewissen. Das war zum Glück nur eine kurze Phase ..., heute würde er am liebsten jeden Tag in den TigeR gehen und kommt nur mit ganz viel Überredungskunst mit nach Hause. Im TigeR ist es natürlich spannender als zuhause, was wir als Eltern neidlos anerkennen müssen.“

Es wird gespielt, gesungen – die TigeR-Lieder können wir mittlerweile alle auswendig –, gebastelt, gemalt, getrommelt, geturnt, gelesen, geschaukelt, gesandelt und vieles mehr! Das Angebot und den Tagesablauf mit Frühstück, Singen und Vorlesen, Spielplatz (Außenbereich), Mittagessen, spielerische Zahnpflege finden wir sehr wichtig. Zu den Tages-Mamis haben wir ein sehr gutes und vor allem unkompliziertes Verhältnis, aber was noch wichtiger für uns ist, ist der gute Ton innerhalb des Teams und somit auch gegenüber den Kindern.

Die schöne und wichtige TigeR-Zeit in der wir unseren Sohn immer in guten Händen wussten, geht im April nun schon vorbei. Diese Zeit hat sicherlich einen großen Anteil daran, dass er sich so entwickeln konnte und nun gestärkt in den Kindergarten gehen wird. Wir werden den Haug-Stift-TigeR weiterempfehlen.“

Kinderbetreuung AM HÖHNECK in Alpirsbach

Seit 1. Oktober 2012 betreut Evi Ade ihre Tageskinder in ihrer Einliegerwohnung. Nach einigen Gesprächen, vielen Anträgen und Telefonaten bekam sie im November die Gelegenheit, ihr Vorhaben in der öffentlichen Gemeinderatssitzung vorzustellen: Die Einrichtung einer Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen (TigeR) gemeinsam mit Tochter (staatlich anerkannte Kinderpflegerin) in der Einliegerwohnung des eigenen Hauses.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe förderte diese private Initiative mit einem Investitionskostenzuschuss. Die Gemeinde Alpirsbach bezuschusst seit Dezember 2012 die Tagespflegestelle mit einem Mietzuschuss. Ab August 2013 steigt Tochter Andrea in die Betreuung mit ein, dann können bis zu 9 Kinder gleichzeitig betreut werden.

Bericht einer zugezogenen Tagesmutter aus NRW

Sandra Kirberg (44) ist im Sommer 2012 aus Lüdenscheid (NRW) nach Alpirsbach gezogen. Bereits in Lüdenscheid war sie als Tagespflegestelle tätig und wollte dieser Tätigkeit auch an ihrem neuen Wohnort nachgehen. Inzwischen haben bereits die ersten Kinder mit Sandra Kirberg eine neue Tagesmami gefunden.

Frau Kirberg berichtet:

„Nach langjähriger, sehr guter Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und dem Tageselternverein in Lüdenscheid bin ich vergangenen Sommer von NRW nach Alpirsbach gezogen. Bereits vor meinem Umzug hatte ich telefonischen Kontakt mit dem Tageselternverein in Freudenstadt, um erste Kontakte zu knüpfen aber auch um den Bedarf der Kindertagespflege in Alpirsbach zu erfragen. Dieses erste Telefonat war sehr positiv und ich fühlte mich gleich gut aufgehoben.“

Anzahl Kinder pro	Tagespflegestelle	Gesamt
1	30	30
2	23	46
3	16	48
4	11	44
5	7	35
6	12	72
7	3	21
8	7	56
9	2	18
10		0
11	1	11
12	2	24
13	2	26
14		0
15	1	15
16	1	16
Summe	118	462

2012 betreuten 118 Tagespflegestelle (TPP) 462 Kinder (≈ 4 Kinder pro TPP)

Nach dem Umzug musste ich natürlich zuerst das neue Haus kindersicher machen, damit keine Gefahren für neue Betreuungskinder entstehen können. In dieser Zeit durfte ich bereits zweimal das Tageselterncafé und ein Seminar in Freudenstadt besuchen sowie Mitglied im Tageselternverein werden. Dies empfand ich als sehr positiv. Im Dezember, als dann endlich auch der Schreiner das noch fehlende Treppengitter einbaute, konnte der langersehnte Termin zur Hausbesichtigung vereinbart werden. Dabei fand ich sehr gut, dass alles genauestens inspiziert wurde und ich sogar die Kindersicherung am Herd erklären musste. Für ein intensives Gespräch über meine bisherige Laufbahn wurde sich genügend Zeit genommen und es fand ein guter Austausch sowohl mit dem Kindertagespflegedienst des Jugendamts als auch mit der Fachberatung des Tageselternvereins statt. Sehr positiv fiel mir in Freudenstadt auf, dass die Hausbesuche durch die Fachberaterinnen jährlich stattfinden.

Das hat in Lüdenscheid in dieser Art nicht stattgefunden. Jedoch waren auch dort meine Ansprechpartner vom Jugendamt und vom Tageselternverein immer für mich da und jederzeit erreichbar. Ebenso wie in Freudenstadt muss man seine Pflegeerlaubnis auch in Lüdenscheid alle 5 Jahre neu beantragen. Den Erste-Hilfe-Kurs am Kind muss man jedoch alle 3 Jahre auffrischen. Fortbildungen finde ich für Tagesmütter und -väter sehr wichtig!“

Ausblick

Fortbildung 2013

Im Januar 2013 wurde ein neu entwickeltes, ganzjährig gültiges Fortbildungsheft an alle Tagespflegestelle herausgegeben. Dadurch haben die Tagespflegestelle die Möglichkeit, sich entsprechend ihrer persönlichen Interessen für einzelne Veranstaltungen zu entscheiden. Durch den Jahresüberblick wird eine bessere Planung der Termine und der durch die Tagespflegestelle zu absolvierenden 15 Unterrichtseinheiten erreicht. Das Fortbildungsheft enthält einige interessante und abwechslungsreiche Veranstaltungen. Dazu gehören neben den regelmäßig stattfindenden Tageselterncafés in Horb besondere Themencafés, einzelne Tagesseminare und auch ganze Fortbildungsreihen.

Sommerfest des Tageselternvereins

Im Sommer 2013 findet der „Tag der Kindertagespflege im Landkreis Freudenstadt“ statt. An diesem Tag sind alle Eltern, Kinder, Tageseltern und interessierte Familien zum fröhlichen Beisammensein auf dem Gelände der Grundschule in Horb-Bittelbronn herzlich eingeladen. Es wird verschiedene Spielangebote, sowie eine Hüpfburg geben. Der Termin für das Sommerfest wird noch bekanntgegeben.

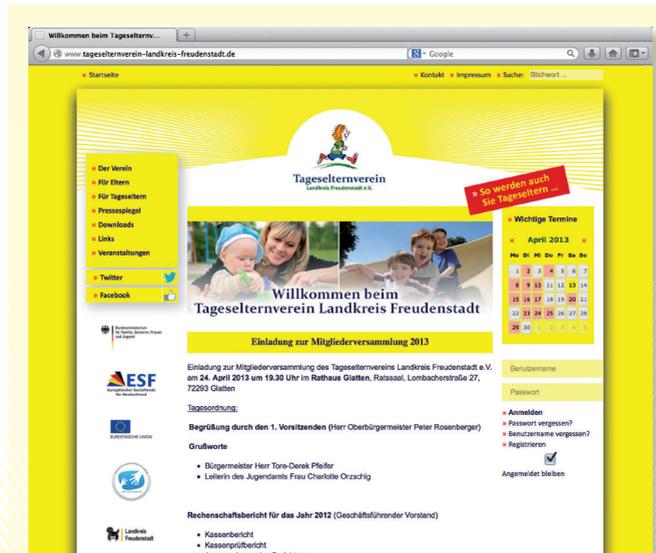
Neuer Schulungsraum

In den letzten zwei Jahren wurde die Qualifizierung der Tagespflegepersonen in Freudenstadt hauptsächlich in den Räumlichkeiten der Kinderwerkstatt Eigensinn in der Badstraße durchgeführt. Aufgrund des gestiegenen Bedarfs erhöhte sich auch der organisatorische Aufwand. Ab Mai 2013 bezieht der Tageselternverein daher in der Bahnhofstraße 18 in Freudenstadt einen neuen, eigenen Schulungsraum. Dieser Raum steht dem Tageselternverein exklusiv zur Verfügung und kann neben der Qualifizierung zum Beispiel auch für Tageselterncafés genutzt werden.

Schmalz-Kinderwelt

Am 28. Januar 2013 eroberten die ersten Kinder die Schmalz Kinderwelt. Nach einer sechsmonatigen Vorbereitungsphase, mit Einkauf, Umbau- und Einrichtungsarbeiten, waren ca. 120 qm für die Kinderbetreuung fertig gestaltet. Die Schmalz-Kinderwelt verfügt über zwei Spielräume mit verschiedenen Funktionsecken (Puppenecke, Küche, Bauteppich, Maltisch sowie ein großes Vorlese-Sofa. Das kindgerechte Bad kommt bei den Kindern sehr gut an! Ein großes Schlafzimmer, in dem jedes Kind ein eigenes Bett hat, lädt zum Mittagsschlaf ein! In der komplett eingerichteten Küche lässt sich das Essen für die Kinder gut vorbereiten. Bereits nach einem Monat Betrieb verbringen

acht Kinder – das jüngste ist 7 Monate die anderen 1 bis zwei Jahre alt – einen Teil des Tages in der Schmalz-Kinderwelt. Der Außenbereich wird im Laufe des Frühjahres 2013 fertiggestellt werden. Sabrina Niggel (Erzieherin), Irina Huber (Erzieherin) und Susanne Schnürle bilden das Kernteam. Als Urlaubs- und Krankheitsvertretung stehen Margarete Wein und Frau Sonja Kirschman zur Verfügung.



www.tageselternverein-landkreis-freudenstadt.de

Nach nunmehr vier Jahren war ein Update der Internetpräsenz des Tageselternvereins notwendig. Im Frühjahr 2013 wird die aufgefrischte Homepage online gestellt. Neu ist neben dem Design ein Kalender mit den aktuellen Terminen zur Qualifizierung und Fortbildung.



Tageselternverein

Landkreis Freudenstadt e.V.

Der Tageselternverein Landkreis Freudenstadt ist Mitglied des Landesverbandes für Tagesmüttervereine Baden-Württemberg.

Der Verein wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Sozialfond der Europäischen Union, dem Landkreis Freudenstadt und der Stadt Horb finanziell gefördert.

Büro Horb
Marktstraße 11
72160 Horb am Neckar
Telefon 07451 / 84 83
Telefax 07451 / 62 35 51

Büro Freudenstadt
Schulstraße 5
72250 Freudenstadt
Telefon 07441 / 90 55 69 oder 86 39 66
Telefax 07441 / 91 40 07

Vertretungsberechtigter Vorstand:
1. Vorsitzender: Peter Rosenberger
2. Vorsitzender: Paul Huber
Kassenverwalter: Eugen Schlotter

Register-Nr. 332 im Vereinsregister
des Amtsgerichts Horb

Volksbank eG Horb-Freudenstadt
BLZ 642 910 10
Konto-Nr. 31 980 007